

Schluss
mit
klein-klein!

PETER SODANN
CHRISTINA GROSSE
MICHAEL KIND

DIE KÖNIGE DER NUTZHOLZ-

GE WINN UNG



STEVEN MERTING FRANK AUERBACH BJARNE INGMAR MÄDEL

PRESSEHEFT

NEUE VISIONEN FILMVERLEIH PRÄSENTIEREN
UND ALS GÄSTE URSULA ANDERMATT, SIMO
SCHNITT, GERGANA VOIGT, TON JOHANNES
DREHBUCH KHYANA EL BITAR & MATTHIAS KEILICH REDAKTION BURKHARD ALTHOFF PRODUZENTIN NICOLE GERHARDS REGIE MATTHIAS KEILICH
EINE NIKO FILMPRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT ZDF - DAS KLEINE FERNSEHSPIEL IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE MIT FÖRDERUNG DER MITTELDEUTSCHEN MEDIENFÖRDERUNG, DER MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG UND DER FFA
SOUNDTRACK ERSCHEINEN BEI NORMAL RECORDS, WWW.NORMAL-RECORDS.COM

BESETZUNG

Krischan Bjarne Ingmar Mädel
Ronnie Frank Auerbach
Bert Steven Merting
Eberwirt Peter Sodann
Ellen Christina Große
Jeanette Barbara Philipp
Berts Mutter Monika Lennartz
Peter Max Reschke
Schubel Christian Steyer
Tonnia Doreen Kutzke
Bea Adina Pfeil
Drillinge Marcel & Danilo & Ramon Köhler
Sanja Carlotta Münster
Wille Thomas Dehler
Elke Brigitt Maag
Karin Isolde Kühn
Frank Polst Michael Pan
Malschie Dietmar Lahaine
Kretzschmar Karl-Heinz Schaufel
Lambo Thomas Bieberstein
Käufer der Feuerwehr Thomas Wendrich

Als Gäste:

Busfahrerin Sabine Urig
Psychiaterin Ursula Andermatt
Personalchef Simon Schwarz
Brockenwirt Michael Kind
Siegerteam Wettkampf Volker Kinsky
Gerd Ackermann
Jens Weidling

Tanzgruppe 1. Blankenburger Countryclub
unter Leitung von Evelyn Reinhard

STAB

Drehbuch Khyana el Bitar & Matthias Keilich
Produzentin Nicole Gerhards
Redaktion Burkhard Althoff
Regie Matthias Keilich

Casting Karen Wendland
1. Regieassistentin Madgar Hische
2. Regieassistentin André Dolezal
Script-Continuity Kristin Franke
Dramaturg. Beratung Thomas Wendrich

Bildgestaltung Henning Stirner
Kameraassistentin Thorsten Schwytay
Oberbeleuchter Martin König

Tonmeister Johannes Doberenz
Tonassistentin Marcus Dippner
Tony Nowak

Szenenbild Petra Albert
Außenrequisite Moritz Heinlin

Innenrequisite Benjamin Seumel
Szenenbildassistentin Heinrich Heidelmann
Baubühnenmeister Christoph Sieber
Spezialeffekte bffx, Björn Friese
Kostümbild Sonja Hesse
Kostümbildassistentin Nadine Kremeier

Maskenbild Nadine Tschöpe
Zusatzmaske Jana Schulze

Produktionsleitung Valeska Bochow
Filmgeschäftsführung Kerstin Krentz
Produktionskoordination Claudia Börner
Produktionsassistentin Anne Kathrin Lewerenz
Sarah Born

1. Aufnahmeleitung Olaf Kirbach
Set-Aufnahmeleitung Lena Helling

Forstfachberatung Jens Weidling
Gerd Ackermann
Volker Kinsky
Eberhard Müller

Postproduktion / Sound ELEKTROFILM
in Kooperation mit Digital Images

Projektkoordination Michael Reuter
Carola Schimpf

Aufnahmetonmeister Marcus Sujata & Heike Ast
Dialogschnitt Adrian Baumeister
Geräuscheschnitt Noemi Hampel
Geräuschemacher Jörg Klinkenberg
Musikmischung Dan Suter
Sounddesign Holger Lehmann
Mischung Michael Riedmiller

Eine Produktion der
Nicole Gerhards und Komplizen Film

in Koproduktion mit dem
ZDF – Das kleine Fernsehspiel
in Zusammenarbeit
mit Arte



arte



Gefördert durch
Mitteldeutsche Medienförderung
Medienboard Berlin-Brandenburg
FFA

medienboard.
Mitteldeutsche Medienförderung

Mitteldeutsche
Medienförderung



FFA
Filmförderungsanstalt

DIE KÖNIGE DER NUTZHOLZGEWINNUNG



„Die Könige der Nutzholzgewinnung“ erzählt die Geschichte des liebenswerte Taugenichts Krischan, der in sein altes Waldarbeiterdorf Tanne im Ostharz zurück kehrt, um ausgerechnet dort einen Holzfällerwettbewerb auf die Beine zu stellen. Mit seinem unnachgiebigen Charme überwindet er nicht nur den massiven Widerstand seiner alten Freunde Ronnie und Bert, sondern sägt auch das ganze Dorf aus Stillstand und Resignation. Mit seinem skurrilen Humor und den fein beobachteten Sorgen und Träumen arbeitsloser Holzfäller erinnert „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ an britische Komödien, wie „Ganz oder gar nicht“ oder an „Pauken und Trompeten“.



Komödie / Deutschland 2006
35 mm / 1 : 1,85 / Dolby Surround
Länge: 94 min. / FSK: 6

INTERVIEW MIT DEM REGISSEUR MATTHIAS KEILICH

Die Arbeit an „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ war deine zweite Regietätigkeit. Welche Unterschiede gab es dabei im Vergleich zu deinem ersten Film „Nicht Fisch-nicht Fleisch“? Ehrlich gesagt, tiefeschürfende Unterschiede gab es keine. Bei meinem ersten Film haben Laiendarsteller neben ausgebildeten Schauspielern agiert, das war zum Teil harte Arbeit. In den „Königen der Nutzholzgewinnung“ konnte ich mit einem Ensemble hervorragender Schauspieler arbeiten, das war natürlich leichter, weil gute Schauspieler schon eine ganze Menge anbieten und die Kommunikation leichter ist. Bei beiden Filmen habe ich die Dreharbeiten sehr genossen. Es gibt für mich nun mal nichts Schöneres als am Set zu stehen.

Welche Beziehung hast du zum Lumber-Sport? Kanntest du diese Sportart vor der Arbeit am Film bereits?

Ich kannte das Vorbild des Lumber-Sports, die Forstmeisterschaften, schon als Kind. Ich bin im Schwarzwald mit dem Klang der Motorsägen aufgewachsen, meinem Großvater gehörte ein kleiner Wald; selbst mein Name „Keilich“ ist laut einiger Etymologen der Hinweis auf eine Tradition als Waldarbeiter in meiner Familie.

War der Handlungsort Harz von vornherein klar, oder welche Gründe waren entscheidend, den Film dort spielen zu lassen?

Ich kenne den Harz schon länger und war schon immer von diesem schönen Wald fasziniert. Ausschlaggebend war aber, dass die



Co-Autorin Khyana el Bitar in Tanne/Harz Verwandte hat, die uns bei den Recherchen zum Drehbuch sehr unterstützt haben und dadurch war es eigentlich schon bald klar, dass wir dort drehen würden, einfach weil dieser Ort zu einem Stück Heimat geworden ist.

Wie lange haben die Dreharbeiten gedauert? Welche Schwierigkeiten mussten dabei von dir und deinem Team bewältigt werden?

Wir haben 30 Drehtage gearbeitet, jedoch schon während der Dreharbeiten nachdrehen müssen, weil wir einen bösen Negativschaden zu beklagen hatten. Die größte Schwierigkeit war jedoch die Auflage von Versicherung und Oberforstdirektion, dass Team und Schauspieler mindestens 2 Baumlängen Sicherheitsabstand bei Fällarbeiten einhalten mussten. Das hat uns zunächst in Panik versetzt. Letztendlich haben wir die Auflagen erfüllt und unsere Aufnahmen in den Kasten bekommen.

Nach welchen Kriterien wurden die Schauspieler ausgesucht und wie bist du auf sie aufmerksam geworden?

Ein paar Schauspieler waren von vornherein klar: Das sind Freunde, mit denen ich sehr gerne arbeite und denen wir die Rolle gewissermaßen auf den Leib geschrieben haben. Das Castingprofil für die anderen war vielfältiger. Sie sollten möglichst keine verbrauchten Gesichter haben, um sie als Bewohner eines Harzer Dorfes glaubwürdig zu machen. Sie sollten auch ein hohes Maß an emotionaler Tiefe und Spielintelligenz mitbringen. Unterstützt von der großartigen Casterin Karen Wendland („Schultze gets the Blues“, „One day in Euro-

pe“, „Ping Pong“) haben wir, so glaube ich, fast jeden männlichen Darsteller zwischen 35 und 45 Jahren in Deutschland gecastet; den Hauptdarsteller Bjarne Mädel aber dennoch erst 4 Wochen vor Drehbeginn gefunden - das Kind, das Bjarnes Sohn im Film spielt, sogar erst 2 Wochen vor Drehbeginn.

Wie habt ihr die Komparsen für den Film gefunden?

Die Komparsen sind eigentlich fast alle Mitglieder des Harzclubs oder aber des Countryclubs Blankenburg. An erster Stelle waren es allerdings die Bewohner des Dorfes Tanne, unserem Drehort.

„Könige der Nutzholzgewinnung“ behandelt verschiedene Ebenen, z.B. zwischenmenschliche Beziehungen und Arbeitslosigkeit. Welches Thema lag dir dabei besonders am Herzen?

Wir hatten Lust einen Film über richtige Männer zu machen, die noch mit ihren Händen arbeiten. Und so kam eines zum anderen. Unsere Männer haben mit ihrer Arbeit nicht nur ihre Zukunft sondern auch ihre Identität verloren und deshalb war es im Drehbuch spannend zu ergründen, wie sie beides wieder zurückgewinnen.

Bezogen auf die aktuelle Problematik der Arbeitslosigkeit, die im Film zentrales Thema ist - welche Position soll der Film einnehmen?

In „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ werden eine ganze Menge Thesen aufgestellt: Es wird nie wieder Arbeit für alle geben. Arbeit ist mehr als Lohn - sie ist Lebensinhalt, Zukunft, Sicherheit und Identität. Wer trotz sprudelnder

Gewinne seinen Mitarbeitern das alles nimmt, ist bei weitem der größere Verbrecher, als der, der vielleicht bei seinen Arbeitslosenbezügen ein bisschen mogelt. Aber die wichtigste Erkenntnis der Könige ist doch, dass das Leben und die Liebe viel zu kurz kommen, wenn man in Resignation verharrt.

Die drei Hauptcharaktere zeichnen sich anfangs alle durch Erfolglosigkeit aus. Was macht sie deiner Meinung nach schließlich zu Königen? Sie haben sich selbst besiegt. Krischan hat gelernt, endlich Verantwortung für sich und seine Mitmenschen zu übernehmen. Ronnie wird wieder als Mann wahrgenommen und Bert ist endlich zum Mann geworden. Jeder ist Sie-

ger, wenngleich es ein klassisches Happy End nicht gibt.

Mit welcher Absicht hast du dich entschieden, diesen Film zu machen?

Ich will Filme machen, die ich im Kino selbst gern sehen würde. Und das ist gelungen!

Was erhoffst du dir, nehmen die Zuschauer aus dem Film mit?

Schön wäre es, wenn für die Zuschauer die Bäume ein wenig grüner werden, wenn sie mit einem Lächeln nach Hause gehen würden.





Bjarne Ingmar Mädel KRISCHAN

Bjarne Ingmar Mädel wurde am 12. März 1968 geboren und wohnt derzeit in Hamburg. Auf klassischem Wege erlernte er an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam den Beruf des Schauspielers. Danach folgten TV-Auftritte wie in „Commissario Brunetti“, „Die Bullenbraut“ und „SoKo Köln“. Größere Bekanntheit erlangte Bjarne Mädel jedoch 2004/2005 mit der Figur des Berthold „Ernie“ Heisterkamp in der viel diskutierten Serie „Stromberg“.

„Die Könige der Nutzholzgewinnung“ ist aber nicht seine erste Kinorolle; 2005 spielte er z.B. schon im deutschen Kurzfilm „37 ohne Zwiebeln“ von André Erkau mit.



Frank Auerbach RONNIE

Frank Auerbach wurde 1968 in Dresden geboren. Eine klassische Schauspielausbildung erhielt er an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Von 1994-1996 hatte er ein festes Engagement am Landestheater Neustrelitz. Danach folgten vier Jahre am Stadttheater in Baden-Baden. Seit 2001 ist er an den Freien Kammerspielen in Magdeburg. In den letzten Jahren war er auch in verschiedenen Rollen im Fernsehen präsent. Im Kino war er zuletzt in „Roter Kakadu“ von Dominik Graf und in dem Film „Nachbarinnen“ zu sehen.



Steven Merting

BERT

Er wurde am 04. November 1970 in Gotha/Thüringen geboren und träumte schon als Jugendlicher davon, später künstlerisch tätig zu werden. Deshalb absolvierte er seine Ausbildung an der Hans-Otto-Theaterhochschule in Leipzig, sowie an der Studiobühne des Deutschen Nationaltheaters. Dort wurde Steven Mehring schon in seinem letzten Studienjahr für vier Jahre ins Schauspielensemble aufgenommen. Danach arbeitete er freiberuflich und nahm immer mehr Fernsehangebote an.

Den Durchbruch verschaffte ihm aber die Rolle des Kommissar Tom Borkmann in „Wolffs Revier“, die er von 1998 bis 2005 verkörperte. „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ ist seine erste größere Kinofilmrolle.



Christina Große

ELLEN

Christina Große wurde 1970 geboren und verlebte ihre Kindheit in Blankenhain/Thüringen. Nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam (HFF), ist sie heute sowohl als Schauspielerin im deutschen Fernsehen wie auch am Theater tätig.

Auftritte hatte sie unter anderem in „Doppelter Einsatz“, „Girl Friends“ und „SoKo Leipzig“. Auch Christina Große hat bereits wie ihre anderen Schauspielkollegen vor „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ schon Kinofilmerfahrungen gesammelt; 2003 stand sie für „Netto“ (Robert Thalheim), einer Produktion ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte HFF Konrad Wolf vor der Kamera.



Barbara Philipp

JEANETTE

Barbara Philipp stammt aus der Eifel und wurde am 19.10.1965 geboren. Bevor sie sich für die Schauspielerei entschied, studierte Barbara Philipp zuerst Germanistik, Film und Theaterwissenschaften an der FU Berlin. Ihre Karriere begann dann 1994 mit dem Spielfilm „Nah am Wasser“ (Marc Ottiker), andere Angebote folgen seitdem regelmäßig, z.B. „LiebesLuder“ (Detlev Buck) und „Was tun wenn's brennt“ (Gregor Schnitzler). Aber auch in verschiedenen Fernsehserien war sie in Gastauftritten zu sehen, wie im „Tatort“ und „Bella Block“. Ihren Wohnort hat Barbara Philipp bereits seit 1985 in Berlin gefunden.



Peter Sodann

EBERWIRT

Peter Sodann wurde am 1. Juni 1936 in Meißen geboren. Anfangs sah es nicht danach aus, als würde er eine Schauspielkarriere anstreben, erlernte er doch zuerst den soliden Beruf des Werkzeugmachers. Erst danach ging er zum Studium an die Theaterhochschule in Leipzig. Seitdem ist Peter Sodann mit dem Leben auf und hinter der Bühne verwachsen: zunächst als Schauspieler in Berlin, dann als Regisseur in Karl-Marx-Stadt und schlussendlich als Intendant in Halle/Saale. Dort erschuf er mit dem „neuen theater“ ein kulturelles Zentrum, wofür er 1999 mit dem Preis des Verbandes deutscher Kritiker gewürdigt wurde. Seit den 70er Jahren arbeitet Peter Sodann aber auch parallel für Film und Fernsehen. Dem Publikum ist er besonders durch seine TV-Rolle des Kommissar Bruno Ehrlicher aus der Reihe „Tatort“ bekannt.



Simon Schwarz PERSONALCHEF

Der Schauspieler Simon Schwarz wurde am 10. Januar 1971 in Wien, Österreich geboren. Mit seiner Rolle in der Serie „Spiel des Lebens“ gab er 1996 sein Fernsehdebüt. Er war in Filmen wie „Adam und Eva“, „Anatomie“, „Komm, süßer Tod“, „Vollgas“, „Silentium“, „Crash Test Dummies“ und 2005 in „Fremde Haut“ zu sehen.



Matthias Keilich

REGIE

Matthias Keilich beendete sein Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie dffb im Fachbereich Drehbuch und Regie mit seinem Abschlussfilm „Nicht Fisch, Nicht Fleisch“, der auf vielen internationalen Festivals lief und diverse Auszeichnungen erhielt, u.a. die Nominierung für den „First Steps Award“ und den Deutschen Kamerapreis. Auch seine vorherigen Kurzfilme gewannen Preise und Auszeichnungen, unter anderem den Jurypreis des Filmfests St. Petersburg und die Nominierung für den Deutschen Kamerapreis.

Besonders fruchtbar hat sich die Zusammenarbeit mit der Autorin Khyana el Bitar erwiesen. Gemeinsam entwickelten sie das Drehbuch zu dem Spielfilm „Die Könige der Nutzholzgewinnung“, der unter seiner Regie im Spätsommer 2005 realisiert wurde.



Nicole Gerhards

PRODUZENTIN

Nicole Gerhards arbeitet bereits seit 15 Jahren für verschiedene, auch internationale Filmproduktionen und sammelte breit gefächerte Erfahrungen unter anderem als Produktionsassistentin, Aufnahmeleiterin und Produktionsleiterin. Sie studierte Theaterwissenschaft und Französisch in Paris und nahm dann 1999 ein Studium an der dffb im Fachbereich Producer, Creative Producer auf. Während dieser Zeit entstanden viele erfolgreiche Filmprojekte. Ihr Abschlussfilm der dffb „Charlotte“ wurde in der Reihe Perspektive Deutsches Kino der Berlinale 2004 und in der Reihe Quinzaines des Réalisateurs 2004 in Cannes gezeigt.

Im Sommer 2004 gründete sie zusammen mit Matthias Keilich die NiKo Film Produktion. „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ ist der erste abendfüllende Spielfilm der NiKo Film.



www.die-koenige-der-nutzholzgewinnung.de

Deutschland 2006
35mm / 1:1,85 / Dolby Surround
Länge: 94 min. / FSK: 6

Im Verleih von Neue Visionen Filmverleih
Neue Visionen Filmverleih, Schliemannstraße 5, D-10437 Berlin
Telefon: 030/44 00 88 44, Telefax: 030/44 00 88 45
E-Mail: info@neuevisionen.de, Internet: neuevisionen.de